

# Karl Lagerfeld (†85)

## Bestsellerautor: "Er hat früh geglaubt, etwas Einzigartiges zu sein"

[Martina Bay](#) 23. Juli 2020 um 17:27 Uhr

Er hatte diesen unvergleichlichen Erkennungswert: die streng zum Pferdeschwanz gebundenen, weißen Haare, die dunkle Sonnenbrille, die fingerlosen Lederhandschuhe, der Stehkragen, der Fächer. Auch Menschen, die sich nicht für Mode interessieren, wussten, wer [Karl Lagerfeld](#) (†85) ist.

## Karl Lagerfeld trieb die Marke "Ich" zur Perfektion

Dabei konnte man den gebürtigen Hamburger, [der im vergangenen Jahr an Prostatakrebs starb](#), nicht nur als Chefdesigner von Chanel bezeichnen. Er war so vieles: Fotograf, Autor, Galerist, Verleger. Vor allem war er ein PR-Talent, denn die Marke "Ich" trieb er zur Perfektion. Das sagt auch Bestsellerautor Rainer Zitelmann (63). Er schrieb das Buch "Die Kunst berühmt zu werden. Genies der Selbstvermarktung von Albert Einstein bis Kim Kardashian". Zitelmann sagte im Interview mit BUNTE.de über Lagerfeld: "Das hat er wunderbar gemacht, wie er sich vermarktet hat." Weiter verriet Zitelmann, der 15 Jahre eine PR-Agentur leitete, warum die Modelegende auch immer etwas

Geheimnisvolles hatte und es für sein Umfeld nicht immer einfach mit ihm gewesen sein muss.

Es waren nicht nur die äußeren Merkmale, warum der Modezar bei vielen einen hohen Erkennungswert hatte. Seine Gewichtsabnahme, [Lagerfeld nahm in 13 Monaten 42 Kilo ab](#), zelebrierte er als öffentliches Ereignis, er schrieb sogar ein Buch über seine Erfolgsdiät. Ein weiteres Merkmal war auch seine Stimme. "Die Melodik, mit der er gesprochen hat, das Stakkatohafte, da wusste jeder sofort, dass Lagerfeld redet, auch wenn man ihn nur im Radio gehört hat", sagte Zitelmann.

## **Die Sprüche der Modezars waren legendär**

Auch mit seinen Sprüchen ist er immer wieder im Gedächtnis geblieben. Einer seiner legendären Sätze lautete: "Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren." Später entwarf er übrigens selbst Jogginghosen für Chanel, aber was er an einem Tag sagte, musste am nächsten keine Gültigkeit mehr haben. Den Spagat schaffte er locker: Einerseits kreierte Lagerfeld Luxus-Mode und dann entwarf er für den schwedischen Bekleidungskonzern H&M eine Kollektion. Dazu sagte Zitelmann. "Einerseits war er sehr abgehoben von der breiten Masse, aber dann doch wieder sehr nah an den Menschen."

*Patricia Riekel, Ex-Chefredakteurin von BUNTE, war eine*

*von Lagerfelds engsten Vertrauten. Im folgenden Video verrät sie Geheimnisse, die zu Herzen gehen.*

Inside

© Pascal Le Segretain/Getty Images, BUNTE.de; BUNTE.de

Einfach war es bestimmt nicht mit ihm, so Zitelmann: "Er war ein schwieriger Mensch, auch für das Umfeld, weil er hohe Ansprüche an sich und an andere Menschen stellte." Die hohen Ansprüche an ihn selbst trieben Lagerfeld zu Höchstleistungen. Zitelmann nennt das "produktive Unzufriedenheit", den Begriff will er gar nicht negativ verstanden wissen. "Er hat seine Hobbys immer zum Beruf gemacht, er war in dem Sinn getrieben, dass er immer etwas Neues gemacht hat." Das zeigten auch die vielen Berufe, die er ausübte. Die Neugier habe Karl Lagerfeld wahnsinnig angetrieben.

## **Rainer Zitelmann über Lagerfeld: "Durch die Sonnenbrille konnte man ihn nie ganz erschließen"**

Doch wie sah es hinter der dunklen Brille aus? "Er hatte immer etwas Geheimnisvolles, durch die Sonnenbrille konnte man ihn nie ganz erschließen, denn man sagt ja, die Augen sind der Spiegel der Seele", so Zitelmann. Doch was kann man von Lagerfeld lernen, dazu sagte Zitelmann: "Steh zu dir selbst, auch mit deinen Ecken und Kanten." Lagerfeld habe sich sehr viele Freiheiten rausgenommen, die sich viele Menschen nicht trauen würden.

# Hintergrund

## [Inside](#)

### [Karl Lagerfeld \(\\*85\) Er zerbrach am Tod seines Neffen](#)

[Karl Lagerfeld leugnete stets, eine Familie zu haben. Dabei hatte er eine Schwester in den USA. Deren Sohn Karl war für den Designer wie ein eigenes Kind – bis zum Todesdrama auf der Brücke ...](#)

Für seinen Narzissmus schämte sich Karl Lagerfeld nicht – ganz im Gegenteil. Auf die Frage, ob er eine Stiftung gründen wolle, entgegnete er einmal, dass er davon nichts habe, denn "alles, was ich bin, beginnt und endet mit mir". So einen Satz auszusprechen, muss man sich erst einmal trauen. "Er hat den Narzissmus geradezu zelebriert", sagte Zitelmann. Andere würden einem solche Aussagen übelnehmen, bei ihm sei das nicht der Fall gewesen. Er habe das aber mit Selbstironie wettgemacht, wobei Zitelmann auch nicht sagen könne, ob die echt gewesen sei.

Echt oder nur scheinbar, die Marke "Ich" hat Lagerfeld zur Perfektion getrieben.

*Seine Katze Choupette war Lagerfelds Liebling. Auch nach seinem Tod fristet der Vierbeiner kein armes Katzendasein. Champagner? Kein Problem. Privatjet? Aber hallo! Choupettes Leben in Saus und Braus zeigen wir euch im folgenden Video.*

Inside

© Instagram.com/choupetteofficiel, Getty Images; BUNTE.de